Text zum Video vom 10. Februar 2012

Bundeskanzler Werner Faymann zum Konsolidierungspaket der Bundesregierung

In der Bewältigung einer Krise zeigt eine Gesellschaft, wie sozial sie ist. Wir haben durch die Krise gut durchgesteuert. Das erkennt man daran, dass wir die höchste Beschäftigung haben, die geringste Arbeitslosigkeit, die geringste Jugendarbeitslosigkeit in Europa. Aber wir haben natürlich gegen diese Spekulationskrise auch Geld benötigt und investieren müssen. Das wir jetzt, durch verschiedene Maßnahmen, auch wieder zurück zahlen müssen. Deshalb ist es richtig, dass wir in diesem Budget einnahmenseitige Maßnahmen gesetzt haben, wo die, die mehr haben, auch mehr beitragen. Etwa Immobilienzuwächse besteuern, wo wir Jene mit Einkommen über 150.000 Euro mit einem Solidarbeitrag, befristet bis 2016, zusätzlich Geld bekommen. Und wo wir von der Gruppenbesteuerung bis zum Agrardiesel Änderungen vornehmen, damit wir auch einnahmenseitig bis 2016 etwa sieben Milliarden Euro erreichen. Gespart muss überall werden. Aber nicht bei Jenen, die arm sind. Nicht bei den kleinsten Pensionisten, nicht bei Jenen, die nicht wissen, wie sie heizen oder sich ausreichend Lebensmittel kaufen sollen. Nicht bei Jenen, die die Mindestsicherung benötigen. Gespart wird vor allem bei der Verwaltung, bei Strukturen und bei Zuwächsen. Ich weiß wie hart es ist auch im Bereich der Pensionen Maßnahmen zu setzen, damit bis 2016 im Durchschnitt ein Jahr länger gearbeitet wird. Aber da müssen ja dann auch die Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Und da komme ich zum dritten großen Bereich: Der Investitionen. Wir müssen investieren in den Arbeitsmarkt. Dafür haben wir Gelder eingestellt. Nicht wie andere Länder, die einfach Massensteuern gemacht haben und kürzen, sondern wo wir mit Augenmaß keine Massensteuer erhöht haben, aber Investitionen einstellen. Investitionen in die Bildung, in die Universitäten, in den Arbeitsmarkt älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, in die Verlängerung des Pflegefonds. Also insgesamt ein vernünftiges Programm, ein faires Programm, ein sozial ausgewogenes Programm. Persönlich hätte ich mir auch noch das eine oder andere vorstellen können. Gerade im vermögensbezogenen Bereich, um die Lücke zwischen Reich und Arm schneller zu schließen. Aber in einer Koalitionsregierung ist es meine Aufgabe, als Regierungschef, das Gemeinsame zu Stande zu bringen für Österreich. Das haben wir während der Krise geschafft und das schaffen wir jetzt, mit diesem Konsolidierungspaket.